

Inhalt

Vorwort der Herausgeberin und der Herausgeber	5
Einleitung: Begabte Kinder als Herausforderung	11
1 Was ist Begabung?	15
1.1 Zur Geschichte des Begriffs „Begabung“	15
1.2 Begabung und Intelligenz	18
1.2.1 Alltagstheorien und Definitionen von Begabung	18
1.2.2 Was ist Intelligenz?	20
1.2.3 Klassische Intelligenztheorien	21
1.2.4 Multiple Intelligenzen?	23
1.2.5 Die Anlage-Umwelt-Kontroverse	24
1.3 Modellvorstellungen von Hochbegabung	27
1.3.1 Klassische Modelle von Hochbegabung	28
1.3.2 Hochbegabung als developing expertise	31
1.3.3 Systemische Perspektiven	32
1.3.4 ... oder ist es doch nur die allgemeine Intelligenz?	34
1.3.5 Begabung: Nur noch ein Persönlichkeitsfaktor von vielen?	35
1.3.6 Auf dem Weg zum autonomen Lerner	37
1.4 Weiterführende Literatur	39
2 Begabte Kinder erkennen	40
2.1 ‚Checklisten‘ für Hochbegabung	41
2.2 Psychologische Diagnostik	43
2.2.1 Die Anamnese	43
2.2.2 Intelligenzdiagnostik	44
2.2.3 Weitere Bestandteile psychologischer Diagnostik	46
2.3 Begabung und Intelligenz im Kindesalter	47
2.3.1 Identifizierung von begabten Kindern so früh wie möglich?	47
2.3.2 Begabung oder Entwicklungsvorsprung?	48
2.3.3 Konsequenzen für Diagnostik und frühe Förderung	50
2.4 Verfahren zur Messung der Intelligenz im Vor- und Grundschulalter	52
2.4.1 Probleme der Identifikation	53
2.4.2 Nonverbale bzw. kulturfaire Intelligenztests	55
2.4.3 Mehrdimensionale Intelligenztests	56
2.4.4 Entwicklungsdiagnostik	60
2.4.5 Das Gutachten	60
2.5 Fazit: Müssen begabte Kinder erkannt werden?	61
2.6 Weiterführende Literatur	62

3	Entwicklung begabter Kinder	63
3.1	Sind begabte Kinder anders als andere?	63
3.2	Entwicklungsprobleme und psychosoziale Auffälligkeiten	69
3.2.1	Asynchrone Entwicklung	69
3.2.2	Verhaltensauffälligkeiten	70
3.2.3	Perfektionismus	72
3.2.4	Anstrengungsvermeidung	74
3.2.5	Underachievement	76
3.2.6	Hochsensible Kinder	77
3.2.7	Entwicklungsauffälligkeiten als Etikettierungsproblem	78
3.2.8	Hochbegabung und psychische Störungen	82
3.3	Dimensionen von Heterogenität	88
3.3.1	Geschlecht	88
3.3.2	Migration und Sprache	90
3.3.3	Soziale Lage	92
3.4	Weiterführende Literatur	94
4	Zwischenruf: Warum Begabtenförderung?	95
5	Kindliche Bildung als aktiver Konstruktionsprozess	102
5.1	Bildung als Selbst-Bildung	105
5.2	Die Zone der nächsten Entwicklung	107
5.3	Gemeinsam denken – Kommunikation als Schlüssel	109
5.4	Scaffolding – Beschleunigung von Entwicklung?	110
5.5	Zur Bedeutung des Spiels	111
5.6	Fazit: Auf den Spuren der Kinder	113
5.7	Weiterführende Literatur	114
6	Begabtenförderung in der KiTa	115
6.1	Begabte Kinder im KiTa-Alltag	115
6.2	Begabung in Bildungsplänen und -programmen	118
6.3	Strategien der Begabtenförderung	120
6.4	Weiterführende Literatur	126
7	Schritte in die Praxis	127
7.1	Bei sich selbst anfangen	128
7.2	Förderung begabter Kinder: Eine Herausforderung für das gesamte Team	131
7.3	Beobachtung und pädagogische Diagnostik	133
7.4	Raumgestaltung und Materialien	139
7.5	Partizipation	141
7.6	Weiterführende Literatur	143

8	Förderung in den Bildungsbereichen	144
8.1	Körper und Bewegung	144
8.2	Soziale Kompetenz	145
8.3	Sprache und Kommunikation	146
8.4	Ästhetische Bildung	148
8.5	Musik	149
8.6	Mathematik, Naturwissenschaften und Technik	150
8.7	Neue Medien	152
8.8	Philosophieren mit Kindern	153
8.9	Bücher über und Spiele für kluge Köpfe	154
8.9.1	Bücher – einige Anregungen	154
8.9.2	Regelspiele – einige Anregungen	156
9	Übergänge	159
9.1	Von der Familie in die KiTa	160
9.2	Vom Kindergarten in die Schule	163
9.3	Integrative Begabtenförderung in Grundschule und Hort	168
9.4	Weiterführende Literatur	172
10	Umgang mit spezifischen Problemen	173
10.1	Begabt und respektlos?	173
10.2	Begabte Underachiever	174
10.3	Selbstüberforderung und Perfektionismus	177
10.4	Hochbegabte Kinder unter Erfolgsdruck?	179
10.5	Weiterführende Literatur	181
11	Zusammenarbeit mit Eltern	182
	Literatur	189
	Verzeichnis der psychologischen Tests	206